Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 606. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 198.

Sonnabend, 28. Dezember 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 5. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.

Polnische Demonstrationen.

Wenn irgend etwas geeignet ist, die Gefährlichkeit der national-polnischen Bewegung Jedem klar vor Augen zu stellen, so ist es die Art und Weise, wie sich die polnische Presse des Auslandes fortgesetzt die Ausbeutung der Vorgänge in Wreschen und des Gnesener Urtheilsspruches angelegen sein läßt. Diese Ausbeutung geschieht auf Grund völlig entstellter und lügenhafter Berichte, welche in der polnischen Bevölkerung den Glauben erwecken müssen, als seien die preußischen Behörden in der brutalsten Weise gegen durchaus Unschuldige vorgegangen. Dieser Umstand und die sich mehrenden Anzeichen dafür, daß die Quelle der ganzen Aufregung und der Ausschreitungen, welche zu einer gerichtlichen Ahndung geführt haben, außerhalb der polnischen Provinzen Preußens zu suchen ist, müssen es unserer Regierung nahelegen, schärfer noch wie bisher den polnischen Bestrebungen auf die Finger zu schauen und Sorge dafür zu tragen, daß in den weitesten Kreisen Aufklärung darüber geschaffen wird, in welcher Weise die polnische Hetzarbeit betrieben wird.

Die deutschfeindlichen Kundgebungen, welche die Polen im Auslande in Scene gesetzt haben, die Geldsammlungen für die „Opfer von Wreschen und Gnesen", die aufreizenden Artikel der polnischen Auslandspresse sind lediglich Glieder in der Kette einer planmäßigen Agitation der großpolnischen Elemente, die seit Langem schon im Werke ist. Wir erwarten und hoffen, daß die bevorstehende Interpellation über die Vorgänge in Wreschen im preußischen Abgeordnetenhause Gelegenheit bieten wird, diese planmäßige Agitation näher zu beleuchten. Für Niemanden, der den Dingen etwas tiefer auf den Grund schaut, ist ein Zweifel daran möglich, daß die polnischen Schulkinder in Wreschen, welche sich beikommen ließen, ihre Hefte zu zerreißen, ihre deutschen Mitschüler zu beschimpfen und sogar unflätige Aeußerungen gegen die Deutschen auszustoßen, lediglich Marionetten waren, die an Fäden in Bewegung gesetzt wurden, deren Leitung nicht in Wreschen zu suchen ist. Und die Thatsache, daß von den in Gnesen Bestraften kein Einziger ein Kind unter den schulpflichtigen Demonstranten von Wreschen sein eigen nennen kann, muß die Auffassung bestätigen, daß hier Motive mitspielen, welche mit der angeblichen polnischen „Gewissensnoth" in Folge der Ertheilung des Religionsunterrichts in deutscher Sprache nicht das Geringste gemein haben.

Noch weit schärfer zeigt sich das wahre Gesicht der polnischen Agitation in der Ankündigung, daß nunmehr auch in Posen Demonstrationen gegen den deutschen Religionsunterricht eingeleitet werden sollen. Dort wird schon seit Jahren der Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen der Volksschulen durchweg in deutscher Sprache ertheilt, ohne daß es den polnischen Agitationen bisher eingefallen wäre, darin eine Beeinträchtigung der polnischen Sprache oder Nationalität zu finden. Diese Verhältnisse sollen jetzt mit einem Male „unleidliche" geworden sein. Schon werden aus einigen Posener Schulen einzelne Fälle gemeldet, in welchen Kinder sich geweigert haben, deutsch zu sprechen. Wenn diese Vorgänge sich wiederholen und ausdehnen, wird es in Posen ohne Zweifel zu ähnlichen Demonstrationen kommen, wie sie sich in Wreschen ereignet haben. Gleichzeitig wird aus anderen Orten der Provinz Posen gemeldet, daß Störungen des Schulunterrichts durch die Weigerung von Kindern, deutsch zu sprechen, vorgekommen sind. In Krotoschin sollen 10 Schüler und deutsche Schülerinnen deutsche Antworten verweigert haben. Derartigen Anzeigen gegenüber ist ein festes Vorgehen der Behörden, der Regierung unbedingt geboten.

Daß die bisherigen Maßregeln nicht ausgereicht haben, um die Autorität der Schule wieder herzustellen, ist aus der Nachricht zu schließen, daß in Wreschen in einer oberen Klasse der dortigen katholischen Volksschule ein deutsches Mädchen von seinen Mitschülerinnen wörtlich und thätlich angegriffen worden ist, weil es im Religionsunterricht deutsche Antworten gab. Es geht daraus hervor, wie weit die Verhetzung dieser Kinder bereits gediehen ist. Wenn ein solcher Geist der Auflehnung sich schon bei schulpflichtigen Kindern geltend macht, kann man leicht einen Schluß auf die Gesinnung der Eltern und der übrigen erwachsenen Angehörigen ziehen.

Nicht mit Unrecht wird darauf hingewiesen, daß noch immer kein Wort der Mißbilligung dieses Treibens, dieser offenen Auflehnung gegen die staatliche Autorität von jenen Stellen vergangen ist, welche in erster Reihe berufen wäre, dagegen aufzutreten, daß die Religion als Deckmantel für politische Bestrebungen vaterlandsverrätherischer Art benutzt wird. Dieser Mangel einer Ermahnung seitens des Erzbischofs von Gnesen und Posen wird auf polnischer Seite natürlich zu Gunsten der national-polnischen Agitationen gedeutet und man wird sich nicht wundern dürfen, wenn diese Deutung in den unteren polnischen Volksschichten Glauben findet. Damit ist aber der Boden für weitergehende Demonstrationen geliefert.

Man hat bisher auch in vielen deutschen Kreisen nicht an eine „polnische Gefahr" glauben mögen. Die jetzige Entwickelung wird dazu beitragen, die Erkenntniß zu verbreiten, wie drohend groß diese Gefahr, welche sich am letzten Ende nicht in kleinen Demonstrationen erschöpft, bereits geworden ist. Das helle Licht, welches in Folge der Wreschener Vorgänge und des Urtheilsspruches in Gnesen auf die Solidarität der Polen in Preußen und der Polen im Auslande gefallen ist, muß einen starken Antrieb für jeden Deutschgesinnten abgeben, sich in dem Kampfe gegen die Elemente, welche den Zusammenhang der Monarchie sprengen möchten, mit Entschiedenheit auf die Seite der Regierung zu stellen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Dez.

* **Eine neue Provinz am Rhein?** Der Gedanke der Bildung einer besonderen Provinz aus dem rheinisch-westfälischen Industrierevier, welcher zur Zeit in der dortigen Presse angeregt wird, ist nicht neu, er ist bereits zu der Zeit erörtert worden, als die inzwischen aufgegebene Theilung des Regierungsbezirks Düsseldorf auf der Tagesordnung stand. Angesichts des Umstandes, daß es sich um ein verhältnißmäßig gleichartiges Gebiet von etwa 100 Quadratmeilen mit über 4 Millionen Einwohnern handelt, mithin die Unterlagen für die Bildung einer Provinz sowohl nach der kommunalen, als nach der administrativen Seite ausreichen, liegt allerdings der Gedanke einer solchen Organisation nahe. Ohne Zweifel würde durch die Bildung einer besonderen Provinz in sichererer Weise für die Befriedigung der Bedürfnisse des Industriebezirkes gesorgt, als durch die Bildung neuer Regierungsbezirke. Denn ein Theil der dort zu lösenden Aufgaben liegt auf kommunalem Gebiete und kann daher nur von einem größeren Kommunal-Verbande, also einer Provinz, nicht aber durch rein administrative Eintheilung in Bezirke befriedigend gelöst werden. Auch ist anzuerkennen, daß in dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk solche Schwierigkeiten der Organisation, wie sie bei dem Plane der Bildung einer besonderen Provinz aus der Residenzstadt Berlin und ihrer Umgebung hervorgetreten sind, nicht bestehen. Freilich würde ein aus ganz überwiegend industriellen Kreisen bestehender größerer Kommunalverband auch seine Schattenseiten haben, namentlich deshalb, weil seine finanzielle Leistungsfähigkeit den Wellenbewegungen der wirthschaftlichen Lage der Industrie folgen würde und daher Gefahr liefe, gerade in denjenigen Momenten, in denen an seine Leistungen besondere Ansprüche zu stellen sind, finanziell schwach zu sein. Vor Allem aber steht dem Plane der Bildung einer neuen Provinz aus den industriellen Theilen der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen die Thatsache entgegen, daß seit mehr als 25 Jahren die Provinzen sich zu reicher und vielseitiger kommunaler Thätigkeit entwickelt haben. Seit der Staat mit dem Dotationsgesetze von 1875 ihnen eine Reihe bisher staatlicher Aufgaben übertragen und zugleich sie mit entsprechenden Renten ausgestattet hat, und seitdem durch die Provinzialordnung die kommunale Verwaltung der Provinzen auch eine selbständige geeignete Organisation erhalten hat, ist der Kreis der kommunalen Geschäfte und Aufgaben der Provinzen ein immer größerer, ihre Thätigkeit eine umfangreichere und intensivere geworden. Theils hat die Gesetzgebung ihnen neue Aufgaben gestellt, wie die sogenannte geschlossene Armenpflege, die Fürsorgeerziehung, die Invaliditäts- und Altersversicherung, theils haben die Provinzen wie in der Förderung des Kleinbahnwesens und anderer gemeinnütziger Unternehmungen seitens der Gemeinden und Kreise sich selbst neue Aufgaben gestellt. So haben denn die Provinzen nicht nur einen reichen kommunalen Inhalt bekommen, sondern auch ein durchaus individuelles selbstständiges Gepräge, und zwar in dem Maße, daß in der Landesvertretung daraus die Forderung hergeleitet worden ist, einen Theil der laufenden ministeriellen Verwaltung den mit den kommunalen Organen der Provinz in engster Fühlung stehenden Oberpräsidenten zu übertragen. Dies gilt insbesondere auch von den beiden Provinzen Rheinland und Westfalen. Aus solchen geschlossenen kommunalen Organismen ein so wichtiges Glied, wie den rheinisch-westfälischen Industriebezirk, herauszulösen, würde nicht allein schwierig, sondern auch angesichts der überaus gedeihlichen Entwickelung der kommunalen Thätigkeit dieser Provinzen in hohem Maße bedenklich sein. So erwünscht es daher immer sein mag, diese Frage zu diskutiren, so wird man sich doch dabei nicht verhehlen, daß es auch an schwerwiegenden Gegengründen nicht fehlt.

---

* **Der Kaiser** besuchte am ersten Weihnachtsfeiertage Vormittags mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich auf kurze Zeit das Regimentshaus des 1. Garde-Regiments z. F. und kehrte dann zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück. Um 1 Uhr fand Familientafel bei den Majestäten statt, an welcher auch Prinzeß Friedrich Karl theilnahm. Nach der Tafel unternahmen beide Majestäten einen gemeinsamen Spaziergang. An der Abendtafel nahmen die vier ältesten anwesenden Prinzen-Söhne theil. Donnerstag Vormittag auf der Fahrt nach Gotha hörte Se. Maj. den Vortrag des Chefs des Civilkabinets Wirkl. Geh. Raths Dr. v. Lucanus. Abends speisten die Majestäten allein. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich nahmen das Abendessen beim Offizierkorps des 1. Garde-Regiments ein. Freitag Vormittag gedachte der Kaiser einen Ausritt zu unternehmen.

* Wie die „Post" erfährt, hat der Kaiser dem Ministerialdirektor Althoff zum Weihnachtsfeste sein Bildniß verliehen mit der eigenhändigen Widmungsinschrift: „Wilhelm I. R. Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen. Weihnachten 1901." — Theodor Mommsen hatte erst zugesagt, an dem „Liebesmahl" für den Ministerialdirektor Althoff theilzunehmen; jetzt theilt die „Kreuzztg." mit, daß er nachträglich abgesagt hat. Das gleiche gilt auch von Prof. Virchow. Natürlich!

* **Personalnachrichten.** Zu Heinrichshütte bei Au an der Sieg starb am Sonnabend Kommerzienrath Eduard Klein, der den Wahlkreis Weblar-Altenkirchen von 1878 bis 1881 im Reichstage vertreten hat. Klein gehörte zuerst der nationalliberalen Partei an, trat aber infolge von wirthschaftlichen Meinungsverschiedenheiten aus der Partei aus, und schloß sich der schutzzöllnerischen Gruppe Löwe-Berger an.

* **Aus der Stadt Metz.** Der bisherige Beigeordnete Justizrath Ströver ist zum Bürgermeister für eine sechsjährige Dauer und Architekt Heister zum Beigeordneten der Stadt Metz ernannt worden.

---

* Nach dem „Berl. Tagebl." verlautet, daß die Vorlage wegen Neuregelung des gesammten Militärpensionswesens, wegen deren der Abg. Graf Oriola eine Interpellation im Reichstage eingebracht hat, in der laufenden Tagung den gesetzgebenden Faktoren nicht unterbreitet werden wird. Hoffentlich bestätigt sich diese Meldung nicht. Es würde sonst ein lauter Schrei der Entrüstung durch das ganze deutsche Volk gehen!

* In der Entsendung deutscher landwirthschaftlicher und forstwirthschaftlicher Sachverständiger ins Ausland wird der „Rh.-W. Ztg." zufolge eine Aenderung eintreten. Die landwirthschaftlichen und forstwirthschaftlichen Sachverständigen wurden früher allein zu den Gesandtschaften abgeordnet, jetzt sollen diese Herren auch zu den Konsulaten abgeordnet werden. Die Sachverständigen für Handelsangelegenheiten werden allein zu den kaiserlichen Konsularämtern abgeordnet.

* **Die Lage der Zahlmeister.** An der schlechten Lage der Zahlmeisteraspiranten, die wiederholt im Reichstage zur Sprache gekommen ist, hat auch der diesjährige Etat nichts geändert. Nach den jetzigen Verhältnissen erfolgt die Ernennung zum Zahlmeister erst mit dem 18. bis 20. Dienstjahre in einem Durchschnittslebensalter von 39 Jahren. Während dieser langen Wartezeit erhält der Zahlmeisteraspirant nur ein Gehalt von 1200 Mark jährlich. Angesichts dieses ganz unzureichenden Einkommens wäre es doch endlich an der Zeit, darauf zu dringen, daß die Lage der Zahlmeisteraspiranten entweder durch Alterszulagen oder durch Einführung von Gehaltsklassen verbessert würde, zumal da alle gleichgestellten Kategorien bereits eine Aufbesserung erfahren haben.

---

* Um der **nothleidenden Industrie** und der darin thätigen Arbeiterschaft weitere Beschäftigung zuzuwenden, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten sicherem Vernehmen nach die Beschaffung weiterer rund 37000 Tonnen Kleineisenzeug in Aussicht genommen. Gegenwärtig schweben die Ermittelungen über die zu beschaffenden verschiedenen Sorten, sodaß gegen Ende Januar die Ausschreibung obiger Menge in Aussicht steht.

* Vom Bureau des **Abgeordnetenhauses** ist soeben das neue Mitgliederverzeichniß fertiggestellt. Danach zählen die Konservativen 144 Mitglieder, das Centrum 100, die Nationalliberalen 75, die Freikonservativen 55, die freisinnige Volkspartei 24, die freisinnige Vereinigung 11, die Polen 13; keiner Fraktion gehören 6 Mitglieder an. Von den 433 Mitgliedern des Hauses gehören 115 auch dem Reichstage an.

* Die Vergewisserung über die **Personalien der anzustellenden Beamten** hat der Minister des Innern von Neuem den Kommunen und allen Behörden zur Pflicht gemacht, und zwar anläßlich eines besonderen Falles, in dem seitens einer Kommunal-Verwaltung ein Beamter angestellt worden ist, der, wie sich nachträglich herausstellte, schon wegen Betrugs und Urkundenfälschung vorbestraft war und steckbrieflich verfolgt wurde. Der Minister hat darauf aufmerksam machen lassen, daß es zur Verhütung derartiger, mit unberechenbaren Nachtheilen verknüpften Vorkommnisse bei allen Anstellungen von Beamten geboten erscheine, nicht nur über die Fähigkeiten und Leistungen, sondern auch über das Vorleben und die Unbescholtenheit der betreffenden Persönlichkeiten Erkundigungen einzuziehen. Sofern in letzterer Beziehung nicht durch fortlaufende Bescheinigungen der Ortspolizeibehörden vom Tage der Entlassung aus der Schule ab ein genauer Ausweis gewonnen werden kann, wird es erforderlich sein, die Vermittelung der Registerbehörde der Staatsanwaltschaft des Geburtsortes in Anspruch zu nehmen.

* Ueber die Gewährung von **Prämien für die Entdeckung oder Verhütung von Eisenbahnschäden** und die Ermittelung der Urheber von Bahnfreveln und -Diebstählen hat der Minister der öffentlichen Arbeiten neue Bestimmungen erlassen. Sie lauten u. A.:

Werden an den Fahrgeleisen oder an den in Dienst gestellten oder zu stellenden Fahrzeugen Schäden entdeckt, welche die Sicherheit des Betriebes zu gefährden geeignet sind, so erhalten die Entdecker Geldprämien nach bestimmten Grundsätzen; wird eine unmittelbar drohende Betriebsgefahr durch das entschlossene und zweckmäßige Handeln von Eisenbahn-Bediensteten oder privaten Personen rechtzeitig abgewendet oder wesentlich herabgemindert, so sind hierfür Prämien bis zum Betrag von 300 Mk. zuzubilligen, sofern nicht im Einzelfall eine darüber hinausgehende Anerkennung geboten erscheint.

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen zu einem Berichte darüber aufgefordert, ob und gegebenenfalls auf welchen Stationen Versuche nach Art der Pariser Gepäckbehandlung gemacht worden sind und zu welchen Ergebnissen sie geführt haben.

* **Folgen des Berliner Polenskandals.** Wegen Theilnahme an dem Skandal in der Vorlesung des Professors Schiemann hat, wie eine Korrespondenz erfährt, der akademische Senat der Universität zwei Studirende polnischer Zunge mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190112282-18/fragment/page=0001

Entfernung von der Berliner Universität bestraft und gegen zwei weitere Studenten, die ebenfalls an der Kundgebung betheiligt waren, auf Androhung der Entfernung von der Universität und mehrtägige Carcerstrafe erkannt. Ein anderer aus Russisch-Polen stammender Theilnehmer ist bereits als lästiger Ausländer ausgewiesen worden.

* Die Ansiedelungs-Kommission kaufte das im Landkreise Thorn belegene, seit langer Zeit im Besitz der Familie Linke befindliche Rittergut Zelgno für 600 000 Mk.

* **Deutschland und Venezuela.** Dem Präsidenten der venezuelischen Republik, Castro, ist, wie die „Magd. Ztg." hört, noch einmal die Höhe der Forderungen, die von Deutschland geltend gemacht werden, in einer amtlichen Note zur Kenntniß gebracht. Die Bedeutung eines Ultimatums hat auch diese Notifikation nicht; sie ist nur erfolgt, um im Falle eines Regierungswechsels jede etwa kommende Regierung im Voraus über die Forderungen Deutschlands zu unterrichten.

* **Der australische Zwischenfall.** Die australische Bundesregierung stimmte einem vorläufigen Abkommen betreffend die Frage der Verproviantirung der Schiffe unter der Bedingung zu, daß die dazu verpflichteten Personen Rechnung legen über den während der Fahrt von einem australischen Hafen zum anderen verbrauchten Proviant. Die Schiffsgesellschaften erklärten sich bereit, die betreffenden Abgaben zu erlegen mit dem Vorbehalt, damit kein Präjudiz für die eventuelle gesetzliche Regelung der Angelegenheit zu schaffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Landtage

von Oberösterreich, Mähren, Schlesien, Salzburg, Görz und Gradiska wurden gestern mit den üblichen Ansprachen und Hochrufen auf Kaiser Franz Josef eröffnet.

Große Wiener Stadtanleihe.

Der Gemeinderath von Wien nahm nach längerer Debatte die Anträge des Stadtraths betreffend Aufnahme einer Anleihe von 285 Millionen Kronen zum Zweck der Vertauftlichung der Straßenbahnen und des Baues einer zweiten Wasserleitung mit 116 gegen 11 Stimmen an.

Dänemark.

Die dänischen Antillen.

Aus Kopenhagen, 27. Dez., wird gemeldet: Achthundertundfünfzig Personen, verschiedenen politischen Parteien angehörend, richteten eine Adresse an den König, die Regierung und den Reichstag mit der Bitte, daß die dänisch-westindischen Inseln nicht an die Vereinigten Staaten verkauft werden möchten ohne eine vorher vorgenommene Abstimmung der Bewohner der Inseln über die Verkaufsfrage.

Frankreich.

Militärisches.

Im Ministerrathe am Freitag unterzeichnete der Präsident Loubet die Ernennungen mehrerer Generale zu Divisionskommandeuren. Einer der Neuernannten ist General Baillaud, Befehlshaber einer Brigade während der China-Expedition. General Geslin-le-Bourgogne ist in den aktiven Dienst wieder eingestellt worden. Er war Ende 1900 zur Disposition gestellt worden, weil er den Zöglingen des Jesuitenkollegs in Vannes die Vendée als Beispiel angeführt hatte, die Gott und dem König treu geblieben seien.

Italien.

Die tripolitanische Frage.

Die offiziöse „Rg. ital." giebt soeben gegenüber der englischen und österreichischen Presse zu der italienisch-französischen Verständigung über Tripolis folgende neue Erklärung ab: 1. habe Minister Prinetti in seiner Rede weder von Abmachungen, noch von Verträgen, noch von kürzlich erfolgten Thatsachen gesprochen, sondern nur die Erklärung wiederholt, die Visconti Venosta vor zwei Jahren bezüglich der englisch-französischen Konvention seitens Frankreichs erhielt; 2. verstärkten diese, zwei Jahre zurückdatirenden Erklärungen zufolge, daß Frankreich in keiner Weise die Grenze von Tripolis zu überschreiten beabsichtige; 3. habe Prinetti betreffs des Mittelmeeres nicht einmal Anspielungen gemacht; 4. endlich bestehe im Dreibundvertrag keine bestimmte Klausel gegen Frankreich, deren Annullirung irgendwie verlangt werden könne.

Bulgarien.

Die Lösung der Kabinetskrise

dürfte in der Weise erfolgen, daß das jetzige Kabinet im Amte verbleibt und nur einige Portefeuilles an die Stambulowisten abgegeben werden. Die Auflösung der Kammer, deren gesetzliche Tagungsdauer ohnehin heute abläuft, wurde für gestern erwartet.

England.

Marquis Ito

ist am Freitag in London in Begleitung des japanischen Gesandten in London Baron Hayashi im Auswärtigen Amte vom Marquis of Lansdowne empfangen worden, welcher hierauf sich mit dem Marquis nach Marlborough-House begab und ihn dem Könige vorstellte.

Nordamerika.

Vom panamerikanischen Kongreß.

Wie ein Telegramm aus Mexiko meldet, sind die Delegirten zum panamerikanischen Kongreß zu einer Verständigung bezüglich der Frage des Schiedsgerichts gelangt. Die Grundlage dieser Verständigung bildet die Haager Konvention, welcher alle auf dem Kongreß vertretenen Staaten beitraten.

Südamerika.

Ende des chilenisch-argentinischen Konflikts.

Der Konflikt zwischen Chile und Argentinien ist in der That beendet. Argentinien hat, wie die „Agence Havas" mittheilt, mit unbedeutenden Abänderungen die chilenischen Vorschläge angenommen, welche nicht allein die zur Zeit bestehenden Schwierigkeiten lösen, sondern auch bestimmen, daß ein Schiedsspruch seitens der englischen Regierung erfolgen soll, damit in dem strittigen Gebiet eine allgemeine Regelung der Polizeifrage erfolgen und über den Bau der erforderlichen Straßen Bestimmung getroffen werden kann.

Einen kleinen Zwischenfall meldet der „New-York Herald" aus Buenos-Aires: Einem Telegramm zufolge hat der argentinische Gesandte Portela entdeckt, daß der chilenische Minister des Aeußern, Janez, ein Wort in dem Protokoll geändert habe. Portela, so heißt es in dem Telegramm weiter, habe das Protokoll in dem Glauben unterzeichnet, daß es eine genaue Abschrift des von beiden Regierungen festgesetzten Protokolls sei. Portela fordere nun Abänderung dieses Wortes mit dem Hinzufügen, wenn Chile dies nicht bewillige, werde er Santiago verlassen und alles bisher Geschehene für nichtig erklären. — Eine spätere Meldung aus Buenos-Aires lautet indeß folgendermaßen: Das Blatt „Nacion" theilt mit, daß der Minister des Aeußern Alcosta endgiltig dem Protokoll zugestimmt habe und fügt hinzu, der Zwischenfall betreffend die Aenderung eines Wortes im Protokoll habe nicht die Bedeutung, die ihm einige Blätter beimessen

Ostasien.

Von den Philippinen.

Das Reutersche Bureau meldet aus Manila: Hauptmann Schöffel mit einer Abtheilung von achtzehn Mann wurde in Samar von einer großen Zahl von Bololeuten angegriffen. In dem darauf folgenden Handgemenge wurden sieben Amerikaner getödtet und Hauptmann Schöffel sowie sechs Mann verwundet. Die Bololeute wurden schließlich mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

China.

Der Bericht des Bischofs Anzer.

In dem von der „Köln. Volksztg." veröffentlichten Jahresberichte des Bischofs Anzer aus Süd-Schantung heißt es: Bischof Anzer wurde bei seiner Rückkehr aus Europa im vorigen Jahre von Puanschikai geleitet und überall freundlich aufgenommen. Er fand die Residenzen Tsi-ning und Jon-tschou-fou unversehrt; Puoly war theilweise zerstört, ebenso viele andere Orte; die Christenhäuser waren verbrannt oder niedergerissen. Jetzt herrscht überall Ruhe. Bischof Anzer betont aber, unter der glatten Oberfläche verberge sich eine feindselige Stimmung. Der Fremdenhaß sei noch tief; allgemein sei das Gefühl der Unsicherheit. Man hege noch keinen rechten Glauben an die Lebensfähigkeit der Dynastie und den Bestand des Friedens. Bischof Anzer gründete im Einvernehmen mit dem Gouverneur eine höhere deutsche Schule für gebildete Chinesen in Jon-tschou-fou. Dort wurde auch eine große Sühnekirche vollendet und eingeweiht.

Zum Mandschurei-Abkommen.

Nach einem Telegramm des „Standard" verlautet in Shanghai auf Grund aus Peking eingegangener Berichte, daß die chinesischen Bevollmächtigten gegen vier Punkte des Mandschurei-Abkommens mit Rußland Einwendungen erheben. Erstens könnten sie Rußlands Forderung, daß es ausschließlich das Recht haben will, alle chinesischen Truppen in den Provinzen auszubilden, die Stärke der chinesischen Garnison festzusetzen und den Militärgouverneur zu ernennen, nicht annehmen. Zweitens bestehen die Bevollmächtigten darauf, daß Rußland vor Ablauf von drei Jahren die Mandschurei räumt. Drittens machen sie geltend, daß die chinesische Regierung nicht damit einverstanden sein kann, die Gruben in der Mandschurei ohne Rußlands Zustimmung und Betheiligung nicht zu erschließen, oder lediglich russisches Kapital bei irgend welchen Unternehmungen dieser Art heranzuziehen. Viertens werden ähnliche Einwände erhoben gegen die vorgeschlagenen Beschränkungen hinsichtlich des künftigen Baues von Zweigeisenbahnen für die Zeit, wo Rußland die Shanhaikwan-Niutschwang-Bahn ihren eigentlichen Besitzern wieder ausgehändigt hat. Die Bevollmächtigten sollen ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt haben, über andere Vorschläge zu verhandeln, und haben Lessar gebeten, sich zu den oben erwähnten vier Punkten zu äußern.

Der Krieg in Südafrika.

Der erfreuliche Sieg De Wet's wird von allen Seiten bestätigt. Genaue Einzelheiten über den Ueberfall sind noch nicht eingetroffen. Man weiß nur, daß De Wet, unterstützt durch Artillerie, einen heftigen Angriff machte. Der Kampf soll sehr kurz gewesen sein, aber nie haben die Buren eine größere Tapferkeit an den Tag gelegt. Die Yeomanry wurde gleichzeitig von allen Seiten unter scharfes Feuer genommen; sie soll über 100 Todte und Verwundete haben, darunter auch Oberst Simons. De Wet soll 200 Gefangene gemacht haben, während der Rest der Engländer flüchten konnte.

Die näheren Nachrichten über den schweren Schlag, den der heilige Abend den Engländern gebracht, fehlen noch. Es ist ein eigenthümliches Geschick, daß Kitchener diese Niederlage gerade von einer Blockhausstation melden muß, auf die man in England so überschwängliche Hoffnungen gesetzt hat. An Verderblichkeit erinnert diese unheilvolle Woche fast an die denkwürdigen Tage vor zwei Jahren, als in der Woche vor dem Weihnachtsfest die englische Armee und das englische Volk hinteremander bei Colenso, bei Stormberg und bei Magersfontein die schwersten Schläge erlitten, die das Inselreich in den letzten Jahrzehnten betroffen. — De Wet, der Todtgesagte, ist aber heute mehr wie je der von dem Freudenjubel der ganzen Kulturmenschheit begrüßte Held des Tages. Den zahlloen Burenfreunden in allen Welttheilen hat er jedenfalls mit seinem neuesten Stücklein die prächtigste Weihnachtsüberraschung bereitet.

Auch sonst ist nur Trübes für Großbritannien zu melden. Die Niederlage des Oberst Damant bei Tafelkop vom 20. Dezember ist auch schwerer gewesen, als ursprünglich anzunehmen war. Nach der Verlustliste sind von der Kolonne des Obersten Damant in dem Gefecht drei Offiziere und 29 Mann gefallen, fünf Offiziere und 35 Mann verwundet worden.

Weiter wird gemeldet:

London, 27. Dezbr. Das „Reut. Bur." meldet aus Bloemfontein vom 26. Dezember: Gestern überraschte General Hamilton das Lager des Kommandanten Pretorius nordwestlich von Orangia. Ein Bur wurde getödtet, 15 Buren gefangen. — Oberst Dumoulins hat südwestlich von Orangia den Feldkornet Jacobus Dutoit mit 28 Mann gefangen genommen.

(Siehe auch unter „Telegramme".)

Aus Nah und Fern.

Boykottirung englischer Waaren. Wie der Brüsseler „Petit bleu" berichtet, hat sich in Belgien eine Liga zur Boykottirung englischer Waaren gebildet, welche bereits zahlreiche Anhänger besitzt. Das Blatt ersucht in einem längeren Artikel seine Leser, sich dieser Liga anzuschließen.

Vom Kindesmörder Brière. Die Pariser Liga zur individuellen Vertheidigung hat beschlossen, Schritte zu unternehmen, um das Todesurtheil gegen den Kindesmörder Brière rückgängig zu machen, da die Liga die Ansicht vertritt, daß das Urtheil ohne genügende Beweise gefällt worden ist.

Attentat auf einen Wachtposten. In der Pariser Vorstadt Vincennes wurde ein Wachtposten von Unbekannten angegriffen und mehrere Schüsse wurden auf ihn abgefeuert. Der Posten schlug Alarm und es wurde sofort die Verfolgung der Thäter aufgenommen, welche jedoch resultatlos blieb.

Unterirdische Bahn in Paris. Der Generalrath zu Paris hat sich kürzlich für den Bau einer neuen unterirdischen Metropolitan-Bahn von Montmartre nach Mont-Parnasse ausgesprochen. Der Bau dieser Bahn wurde schon vor längerer Zeit vom Gemeinderath beschlossen.

Die skandalöse Wiener Spielaffäre. Auf Befehl des Kaisers Franz Josef leitete die Wiener Polizeidirektion eine Untersuchung wegen der Spielaffäre im Jockeyklub ein. Sie stellte die Namen der betheiligten Spieler fest und übergab dann die Angelegenheit dem städtischen Bezirksgericht, welches die Anklage wegen verbotenen Spiels erheben wird. Graf Joseph Potocki, Nikolaus v. Szemere und die übrigen Spieler, unter denen sich auch der junge Prinz Franz Joseph von Braganza befindet, werden als Angeklagte erscheinen müssen. Die Verwaltung des Jockeyklubs, dessen Präsident Graf Colloredo-Mansfeld ist, wird sich wegen Duldung von Hazardspiel in den Klubräumen zu verantworten haben.

Hochwasser. Die Rheinhöhe betrug Freitag Mittag 3,78 m. Das Wasser ist seit Donnerstag früh um 1,40 m gestiegen. Die Mosel bei Trier ist um 2,15 m gestiegen. — Die Warthe steigt ebenfalls; sie zeigte Freitag früh einen Stand von 2,60 m. Beide Ueberfälle des Verdychower Dammes sind bereits überschwemmt, Pogorzelice und Schrimm melden weiteres Steigen.

Mord. In Rheydt ward in letzter Nacht ein 19jähriger Fabrikarbeiter auf offener Straße erstochen; sein gleichaltriger Mörder wurde verhaftet.

Selbstmord. Der Kassirer der „Alpine Montangesellschaft", Petritsch in Wien, hat sich erschossen. Nach der „Neuen Freien Presse" beging der Unselige Selbstmord, weil er wegen eines Sittlichkeitsvergehens eine Vorladung vor das Landgericht erhalten hatte. Den Blättern zufolge hatte Petritsch mit der Geldgebarung der „Alpinen Montangesellschaft" nichts zu thun.

Unglück zur See. Der Fischdampfer „Somlag" landete acht Mann bei Geestemünde der Besatzung und die Leiche des Kapitäns der norwegischen Bark „Oseo", die bei schwerem Sturm am ersten Festtage in der Nordsee kenterte. Die Leute wurden mit großer Mühe gerettet.

Pest. In Smyrna ist am Freitag ein Pestfall festgestellt worden.

Attentat bei der Weihnachtsmesse. Während der Erzbischof von Livorno die Weihnachtsmesse celebrirte, sprang aus der Menge plötzlich ein Mann an den Altar, packte den Erzbischof und würgte ihn. Ehe größeres Unheil entstand, wurde der Attentäter übermannt. Trotzdem brach eine Panik aus, die indessen unterdrückt wurde und ohne ernstere Folgen blieb.

Personal-Nachrichten.

— Verliehen wurde dem bisherigen Amtsvorsteher, Oekonomierath Rittergutsbesitzer Albert Schmidt zu Herzberg, im Kreise Schweinitz, der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse. Dem Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur Kirchner in Halle a. S., dem Betriebs- und Verkehrs-Kontroleur Greve in Magdeburg, dem Rechnungs-Revisor Weydig in Erfurt, dem Faktor Peters zu Schönebeck a. E. beim Uebertritt in den Ruhestand wurde der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Kleine Hochschulnachrichten. Der Vorkämpfer der Freihandelstheorie Dr. Karl Helfferich, welcher der Universität Berlin als Privatdozent und dem Seminar für orientalische Sprachen als Lehrer angehört, ist zum Professor ernannt worden.

— Der bisherige außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät der Universität zu Berlin Dr. Emil Seckel ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

W. Tübingen, 27. Dez. Professor Dr. von Lorey ist heute Vormittag am Herzschlag gestorben.

— Universität in Belgrad. In der Skupschtina wurde ein königlicher Ukas verlesen, nach welchem der Kultusminister ermächtigt wird, eine Vorlage betreffend Umwandlung der Belgrader Hochschule in eine Universität einzubringen.

— Der Vorsitzende des deutschen Fröbelverbandes Professor Eugen Pappenheim ist in Berlin gestorben.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Norddeutscher Lloyd. „Hamburg" 26. Dez. v. Neapel n. Ostasien abgeg. „Bayern", v. Ostasien kommend, 25. Dez. in Genua angek. „Kassel" 24. Dez. v. New-York in Galveston angek. „Wittenberg", v. Brasilien kommend, 25. Dez. in Antwerpen angek. „Breslau" 25. Dez. v. Galveston n. Bremen abgeg. „Lahn", v. New-York kommend, 26. Dez. 7 Mrgs. in Neapel angekommen. „Frankfurt", n. Galveston best., 26. Dez. Dover pass. „Rhein", v. Australien komm., 26. Dez. v. Neapel n. Bremen abgeg. „Wittekind" 26. Dez. v. Buenos Aires n. Bremen abgeg. „Trave", n. New-York best., 26. Dez. 5 Nm. Azoren pass. „Halle", v. d. La Plata kommend, 26. Dez. v. Vigo n. Bremen abgeg. „Sachsen", n. Ostasien bestimmt, 26. Dez. in Antwerpen angek. „Barbarossa" 26. Dez. 12 Mttgs. v. New-York n. Bremen abgeg.

— Hamburg-Amerika-Linie. „Pennsylvania" 26. Dez. Mrgs. in Hamburg angek. „Georgia" 25. Dez. 9 Abends v. Neapel abgeg. „Graf Waldersee" 24. Dez. 4 Uhr 55 Min. Nachm. von Plymouth abgeg. „Canadia" 26. Dez. 11 Vorm. von Havre abgeg. „Syria" 26. Dez. 12 Mittags in Havre angek. „Holsatia" 24. Dez. 7 Nachm. in New-Orleans angek. „Rhenania" 23. Dez. in St. Thomas angek. „Frisia" 24. Dez. in Hamburg angek. „Lydia" 25. Dezember 3 Uhr 15 Min. Nachm. St. Catherines Point passirt. „Abessynia" 24. Dez. 9 Vorm. in Baltimore angek. „Baldivia" 25. Dez. 4 Nachm. von Oporto abgeg. „Christiania" 26. Dez. 8 Vorm. Wissingen passirt. „Helios" 24. Dez. 7 Uhr 15 Min. Vorm. von Cardiff abgegangen. „Dacia" 25. Dez. von Funchal abgeg. „Athen" 25. Dez. in Zaragoza angek. „Nicomedia" 25. Dez. 11 Vorm. Dover passirt. „Hamburg" 26. Dez. 5 Mrgs. von Neapel abgeg. „Serbia" 25. Dezember von Hongkong abgeg. „Suevia" 24. Dez. 8 Abends von Singapore abgegangen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 28. Dezember.

— **Das Amt des Universitätskurators.** Während unser Gewährsmann seine Mittheilung aufrecht erhält, daß zum Mindesten die Absicht bestanden habe, Herrn Ministerialdirektor Althoff als Nachfolger von Geheimrath Schrader zum Kurator an die hiesige Universität zu berufen, wird uns von anderer, hochgeschätzter Seite soeben geschrieben, daß nach einer aus bester und zuverlässigster Stelle stammenden Information versichert werden könne, daß Ministerialdirektor Althoff nicht nach Halle kommen werde. Dagegen sei zu der gleichen Angelegenheit mitzutheilen, daß die Absichten, die an maßgebender Stelle für die Regelung dieser Angelegenheit bestehen, z. Zt. sich in einem ganz anderen Sinne bewegen. Man will die Stelle des Kurators überhaupt nicht wieder besetzen, sondern, wie dies auch schon in Breslau und Königsberg der Fall, durch einen hohen Beamten der Provinz nebenamtlich versehen lassen und hier nur einen Kuratorialrath ernennen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

A. **Cönern**, 26. Dez. (Jünglingsverein. — Zuckerfabrik. — Allbl.) Um auch dem ärmeren Publikum für billiges Geld etwas Gutes zu bieten und den Lehrlingen einen angenehmen Aufenthalt zu gewähren, veranstaltete der Jünglingsverein am ersten Feiertage im „Goldenen Ring" eine Weihnachtsfeier, bestehend in musikalischen Vorführungen, Gesängen und einem kleinen Theaterstück und Verloosung von kleinen Gegenständen. — Trotz der reichen Rübenernte in hiesiger Gegend, beendete die Zuckerfabrik, nachdem sie über 500 000 Centner verarbeitet hatte, ihre Arbeit. Der Preis für einen Centner Zuckerrüben beträgt des geringen Zuckerpreises wegen nur 0,70 Mark. Doch sind wenig Landwirthe gewillt, für diesen Preis abzuschließen. — Die vor einiger Zeit verhafteten, des Mordes in Leipzig verdächtigen zwei Personen mußten, da sie ihr Alibi nachweisen konnten, entlassen werden.

§ **Herzberg** (Elster), 27. Dez. (Zur Wahl.) Unser Kreisblatt brachte in Nr. 152 folgendes Inserat: „Die Landwirthe usw. in Hohenbucko haben — um mit den gegen die Interessen der Landwirthschaft wirkenden Geschäftsleuten nicht mehr zu verkehren —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190112282-18/fragment/page=0002

sich dahin geeinigt, ihre Waaren usw. nur noch von Gesinnungsgenossen zu beziehen und in Ermangelung solcher durch Bezug im Ganzen zu beschaffen." Die Geschäftsleute unserer Städte sind meistens auf die Landbevölkerung angewiesen, und doch stimmen die meisten gegen deren Interessen.

♁ **Wittenberg**, 26. Dez. (Einen Konzert-Skandal) hat uns am ersten Weihnachtstage der bisher hier sehr beliebte Direktor F. Hippel (Hippels Stettiner Sänger) aus Berlin bescheert. Er hatte eine Gesellschaft von „Gesangs-Spezialitäten allerersten Ranges" zu einem Konzert im Gesellschaftshause hier engagirt, die sich bei der Vorstellung als die allerschlimmsten Dilettanten erwiesen. Frau Direktor Hippel, welche selbst an der Kasse saß, reiste mit deren Inhalt von etwa 150 Mark ab und schrieb der Gesellschaft vom Bahnhofe aus, daß sie am 3. Weihnachtstage ihre Gage in Berlin in Empfang nehmen könnten, und die Gesellschaft brach infolgedessen ihre Vorstellung ab.

♯ **Teuchern**, 27. Dez. (Unfall. — Ueberfahren.) Auf der Grube „Siegfried" bei Trebnitz entstand gestern Abend im Cylindergebäude Feuer, wobei ein Arbeiter so verunglückte, daß er nach dem Bergmannstrost zu Halle übergeführt wurde. — Bei der Station Oberwerschen auf der Strecke Deuben—Corbetha überfuhr beim Straßenübergange der von Hohenmölsen kommende Güterzug einen Bierwagen. Der Wagen wurde zerschmettert und der Kutscher vom Sitze herabgeschleudert. Derselbe kam mit dem Schrecken davon, auch die Pferde blieben unverletzt. Das Unglück soll darauf zurückzuführen sein, daß die den Uebergang sperrende Barriere beschädigt war und nicht benutzt werden konnte und daß die Aussicht nach dem Geleise durch ein dicht an der Bahnlinie liegendes Gehöft versperrt ist.

♃ **Wernigerode**, 27. Dez. (Schlägerei.) Zwischen dem Kupferschmied Bodenstein und dem Schmied Brüning entspann sich heute Nacht in der Bahnhofstraße ein lebhafter Streit. B. schlug dem Br. mit einer Latte über den Kopf, worauf dieser sein Genickmesser zog und es dem Kupferschmied mit voller Gewalt in den Unterleib stach. Die Verletzungen waren so schwere, daß sofortige Ueberführung ins Krankenhaus nöthig war. Hoffnung auf Rettung ist wenig vorhanden.

— **Goslar**, 26. Dez. (Urnenfund.) In der Feldmark Rhoden bei Schladen ist ein interessanter Urnenfund gemacht worden. Es wurden sechs ineinander steckende Gefäße, von denen fünf gut

= **Weimar**, 27. Dez. (Versammlungsverbot.) Am 1. Juli d. J. war vom Bezirksdirektor, Landtagsabgeordneten Dr. Eucken in Eisenach, ein sozialdemokratische Versammlung, in der Landtagsabgeordneter Baudert sprechen wollte, verboten worden. Zwei Tage darauf berief Baudert eine neue Versammlung ein mit der Tagesordnung: „Mein Landtagskollege Eucken und das Versammlungsrecht." Auch diese wurde verboten. Auf erhobene Beschwerde hat das Ministerium das Verbot bestätigt mit der Begründung, daß das Vorgehen Baudert's, insonderheit auch in dem Wortlaut der Tagesordnung, sich als eine Verhöhnung der Behörden darstelle, die aus dringenden Gründen des öffentlichen Wohls nicht geduldet werden könne.

erhalten blieben, gefunden. („Magdeb. Ztg.")

— **Weimar**, 24. Dez. (Ordensverleihungen.) Der Großherzog hat der „Magdeb. Ztg." zufolge zum Weihnachtsfest verschiedene Auszeichnungen verliehen; u. A. ist Ministerialdirektor Staatsrath Dr. Kuhn in Weimar zum Geh. Staatsrath, Professor Dr. Knorr in Jena zum Geheimen Hofrath, Professor Dr. Kessel in Jena zum Hofrath ernannt worden. Die Gymnasiallehrer Dr. Höhn und Dr. Hoßfeld, beide in Eisenach, Dr. Döbenecker in Jena und der Maler Paul Tübbecke in Weimar haben den Titel „Professor" erhalten. Oberhofmeister Graf von Medem in Weimar und Geh. Finanzrath Müller in Erfurt haben das Komthurkreuz, die Professoren Danz und Rein in Jena, Superintendent D. Braasch in Jena, Pfarrer Schreckenbach in Rastenberg, Schulrath Stier in Apolda, Oberlandesgerichtsrath Coch in Jena und Oberbürgermeister Singer in Jena das Ritterkreuz 1. Klasse des Hausordens vom weißen Falken erhalten.

+ **Zwickau**, 27. Dez. (Ertrunken.) **Als heute Vormittag sich mehrere Knaben auf dem Eise eines Teiches tummelten, brach dem „Zwick. Wochenbl." zufolge die dünne Eisdecke ein. Fünf Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren ertranken. Alle Leichen wurden Nachmittags gefunden.**

⊙ **Bautzen** (Sachsen), 27. Dez. (Beim Retten verbrannt.) Bei einem Brande in Wilthen, bei dem Wohnhaus und Schuppen des Wirthschaftsbesitzers Liebscher eingeäschert wurden, fand die Frau desselben ihren Tod in den Flammen dadurch, daß sie, mit genauer Noth ins Freie gelangt, noch vor dem Eintreffen der Feuerwehren sich trotz dringendster Warnung ihres Mannes und der sonst Anwesenden nochmals in das lichterloh brennende Gebäude stürzte, um zu retten. Sie gelangte bis in die oberen Zimmer, kehrte aber nicht mehr zurück. Die Feuerwehren machten verzweifelte Anstrengungen, die Tollkühne noch lebend herauszubringen, mußten aber schließlich jeden weiteren Versuch aufgeben, da das Gebäude in sich zusammenstürzte. Nur die fast ganz verkohlte Leiche konnte geborgen werden.

Telegramme.

Moskau, 28. Dezember. In dem Gebäude der Petersburger Versicherungs-Gesellschaft brach gestern Nachmittag gegen drei Uhr Feuer aus, das nach angestrengter Arbeit der Feuerwehr bewältigt wurde. 30 Feuerwehrleute wurden bewußtlos, konnten aber gerettet werden.

Standerton, 27. Dez. (Reutermeldung.) Die Verluste der Abtheilung der berittenen Infanterie unter General Spenes, welche im Bezirk Ermelo von den Buren überrascht wurde, betrugen 10 Todte und 15 Verwundete.

London, 28. Dez. Das neue Londoner Armeekorps wird aus 1500 Offizieren und 35 314 Mann mit 1183 Pferden und 90 Kanonen bestehen.

New-York, 28. Dez. Einer Depesche aus Santiago zufolge ist dort das Gerücht verbreitet, in Buenos-Aires sei eine Revolution ausgebrochen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, 29. Dezember: Feuchtkalt, veränderlich, stark windig.

Montag, 30. Dezember: Kalt, wolkig, theils heiter, strichweise Nebel.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale						
Halle	27. Dez.	+ 2,28	28. Dez.	+ 2,36	—	0,08
Trotha		+ 2,84		+ 3,02	—	0,18
*Alsleben	26. Dez.	+ —	27. Dez.	+ 2,32	—	—
*Bernburg	"	+ 1,62	"	+ 1,83	—	0,21
*Calbe, Obp.	"	+ 1,73	"	+ 1,74	—	0,01
do. Untp.	"	+ 1,30	"	+ 1,48	—	0,18
Unstrut						
Straußfurt	26. Dez.	+ 1,50	27. Dez.	+ 2,00	—	0,50
Moldau						
Budweis	25. Dez.	+ 0,22	26. Dez.	+ 0,22	—	—
Prag	"	+ 0,46	"	+ 0,50	—	0,04
Havel						
*Brandenburg	26. Dez.		27. Dez.			
Oberpegel	"	+ 2,30	"	+ 2,24	0,06	—
Unterpegel	"	+ 1,48	"	+ 1,54	—	0,06
*Rathenow						
Oberpegel	"	+ 1,74	"	+ 1,68	0,06	—
Unterpegel	"	+ 1,18	"	+ 1,17	0,01	—
*Havelberg	"	+ 2,44	"	+ 2,42	0,02	—
Elbe						
Pardubitz	25. Dez.	+ 0,98	26. Dez.	+ 0,88	0,10	—
Brandeis	"	+ —	"	+ —	—	—
Melnik	"	+ 0,58	"	+ 0,67	—	0,09
Leitmeritz	"	+ 0,48	"	+ 0,55	—	0,07
Aussig	"	+ —	"	+ —	—	—
Dresden	26. Dez.	— 0,42	27. Dez.	— 0,35	—	0,07
*Torgau	"	+ 1,83	"	+ 1,94	—	0,11
*Wittenberg	"	+ 2,46	"	+ 2,56	—	0,10
*Roßlau	"	+ 1,88	"	+ 2,01	—	0,13
*Barby	"	+ 2,16	"	+ 2,25	—	0,09
*Magdeburg	"	+ 1,80	"	+ 1,90	—	0,10
*Tangermünde	"	+ 2,60	"	+ 2,71	—	0,11
*Wittenberge	"	+ 2,26	"	+ 2,28	—	0,02
Lenzen	"	+ 2,32	"	+ 2,30	0,02	—
Dömitz	"	+ 1,71	"	+ 1,69	0,02	—
*Lauenburg	"	+ 1,78	"	+ 1,77	0,01	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Dezember 1901.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogr. fein zu 2784 M. berechnet	M. 938 790 000	Zun.	2 541 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	" 20 139 000	Abn.	3 627 000
3. do. an Noten anderer Banken	" 10 218 000	Zun.	1 092 000
4. do. an Wechseln	" 864 655 000	Zun.	16 642 000
5. do. an Lombardforderungen	" 95 047 000	Zun.	32 426 000
6. do. an Effekten	" 95 608 000	Abn.	9 864 000
7. do. an sonstigen Aktiven	" 84 115 000	Zun.	5 740 000

Passiva.

8. das Grundkapital	M. 150 000 000	unverändert.	
9. der Reservefonds	" 40 500 000	unverändert.	
10. die Betr. der umlauf. Noten	" 1 224 351 000	Zun.	51 950 000
11. der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	" 653 928 000	Abn.	7 507 000
12. die sonstigen Passiva	" 39 847 000	Zun.	507 000

Der „Reichsanzeiger" meldet: In der Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank am Freitag führte Präsident Dr. Koch aus, daß die bereits am 30. November wahrnehmbare leichte Anspannung sich diesmal besonders auf dem Lombardkonto fortsetze. Die Gesammtanlage sei, mit Ausnahme des Jahres 1899, noch immer höher, als in den letzten fünf Vorjahren, die Wechselanlage aber sei kleiner und zwar gegen 1900 um 53 Millionen M. Das am 30. November um 27 Millionen gefallene Metall sei wieder um 17 Millionen gestiegen, nämlich auf 938 Millionen. Die fremden Gelder sind seit dem Ende des Vormonates um 24 Millionen und die steuerfreie Notenreserve um 9 Millionen gewachsen. Im Ganzen seien die Ansprüche bisher mäßig. Die Geldbewegung der letzten Woche sei günstig. Der Börsendiskont bleibe noch um mehr als ein Prozent unter dem Bankzinsfuß. Mit Hilfe des durchschnittlich wesentlich höheren Giroguthabens und des höheren Metallwerthes sei es diesmal gelungen, was seit Ende 1895 nicht möglich gewesen sei, bis jetzt mit 4% auszukommen. Der durchschnittliche Bankdiskont dieses Jahres sei um 1,23% niedriger als der des Vorjahres. Ein Grund für eine Erhöhung liege nicht vor.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 27. Dezbr. (Berliner Produktenbörse.) **Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen märk. 174,00 M. ab Bahn. Roggen märk. 144,00—145,00 M. ab Bahn, Dezbr. 144,75 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 129,00 bis 134,00 M., schwere 135,00—145,00 M., russische 125,00 bis 129,00 M. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 158,00—170,00 M., märk., mecklenb., pomm., preuß., posen. und schles. mittel 154,00—157,00 M., gering 150,00—153,00 M. Mais, runder 138,00—141,00 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 172,00—180,00 M. Weizenmehl 00 22,00—24,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,55 bis 19,85 M. Weizenkleie, grobe 9,40—9,80 M., feine 9,00—9,40 M. Roggenkleie 9,60—10,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk. 173,50—174,50 M. ab Bahn, havelländer mittel 171,50 M. ab Bahn, Dezbr. 174,25 M., Mai 172,25—172,50 M. Juli 172,50 M. Roggen märk. 144,00—145,00 M. ab Bahn, Dezember 144,75—145,00 M., Mai 147,50—147,75 M. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 157,00 bis 168,00 M., märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schlesf. mittel 152,00—156,00 M., gering 148,00—151,00 M. Mais, runder 138,00—141,00 M. frei Wagen, Dezbr. 137,00 M. Weizenmehl 00 22,00—24,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,85—19,90 M. Rüböl Dezember 56,90—57,20—57,10 M., Mai 54,70—54,90 M. Spiritus 30,50 M. frei Haus. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 174,25 M., Mai und Juli 172,50 M. Roggen Dezbr. 145,00 M., Mai 147,75 M., Juli 148,25 M. Hafer Dezember 154,00 M., Mai 156,25 M., Juli 156,25 M. Mais Dezember 137,25 M., Mai 125,50 M. Mehl Januar 19,05 M., Mai 19,25 M. Rüböl Dezbr. 57,10 M., Mai 54,90 M., Oktober 53,10 M.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern. Notirungs-Stelle.

27. Dezember 1901.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	165—178	138—148	132—140	145—160
Mittelmark, Priegnitz	152—166	134—145	132—150	140—164
Neumark	162—170	137—144	130—140	135—160
Lausitz	168—178	142—148	136—144	140—160
Magdeburg	158—172	142—148	145—175	149—161
Altmark	158—167	136—145	143—155	145—154
Merseburg östl. d. Mulde	153—173	136—148	129—170	135—160
do. westl. d. Mulde	162—171	144—150	150—175	145—162
Erfurt	155—170	140—158	150—175	135—156
Stettin (Bezirk)	170—177	142—149	128—134	142—156
Greifswald (Platz)	172	142	126	145
Danzig	177—181	142—143	126—130	143—152
Thorn	180—184	148—152	126—128	148—152
Königsberg i. Pr.	165—173	136—137	—	—
Allenstein	165—172	141—145	122—129	142—150
Tilsit	170	140	—	150
Breslau	158—173	144—150	124—142	134—140
Strehlen	152—170	143—147	131—142	131—138
Görlitz	163—178	142—147	136—146	136—142
Glatz	165—175	145—155	125—135	120—130
Posen	170—180	140—148	132	133—145
Bromberg	180	151—156	126	—
Krotoschin	174—178	144—146	125—130	133—135
Bomst	183	144	134	140
Kiel	165—170	138—144	130—135	147—150
Itzehoe	162	139	—	152
Hadersleben	175	140	135	140
Hannover Süd	160—166	138—146	140—170	140—170
do. Elbe Weser	164—172	134—142	135	161—169
do. West	150—160	149	—	145—155
Münsterland	160—165	141—149	160	160
Westfäl. Industriebezirke	160—168½	142—150	127—135	170
Sauerland	—	143	—	—
Paderbornerland	161—169	141—147½	—	154—160
Kassel	158—160	145—148	145—155	148—153

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	174	145	—	154
Stettin	177	149	132	150
Königsberg i. Pr.	170	136½	—	151
Breslau	174	150	142	140
Posen	180	145	132	140
Hannover	166	146	—	160
Neuß	164	140	—	160
Mannheim	177	147	—	156
Hamburg	173	143	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

	am 27. Dezbr.	am 24. Dez.
Von Newyork nach Berlin Weiz. loko 89¼ Cts.	M. 181,50	M. 180,50
" Chicago " " " Dezbr. 79⅛ Cts.	" 176,00	" 175,00
" Liverpool " " " März (Feiertag)	" —,—	" 183,00
" Odessa " " " loko 86 Kop.	" 168,00	" 167,25
" Riga " " " loko 94 Kop.	" 172,25	" 172,25
In Paris . . . . " Dezbr. 22,20 fcs.	" 179,75	" —,—
Von Amsterdam nach Köln " März — hl. fl.	" —,—	" —,—
" Newyork nach Berlin Rogg. loko 75 Cts.	" 167,75	" 167,50
" Odessa " " " loko 69 Kop.	" 145,50	" 146,00
" Riga " " " loko 78 Kop.	" 151,00	" 151,00
" Amsterdam nach Köln " März 128 hl. fl.	" 142,50	" 142,50
" Newyork nach Berlin Mais Dez. 70¾ Cts.	" 141,50	" 142,00

— **Magdeburg**, 27. Dez. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 3,40 M. die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 200 Ctr.-Ladungen.

— **Magdeburg**, 27. Dez. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Shiriff 162—165 M., Sommerweizen 160—164 M. je nach Qualität, Rauhweizen fehlt. Roggen 144—148 M. ab Station je nach Lage derselben. Landgerste 140—147 M., mittlere Chevaliers und gute Landgerste 152—162 M., bessere Chevaliers 154—168 M. Feinfarbige Qualitäten bleiben über höchste Notiz gesucht. Hafer 149—155 M. ab Station gehandelt. Erbsen, Victoria, je nach Qualität, 185 bis 210 M. Mais, gem. amerikanischer fehlt.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 27. Dezember.

Auftrieb: 79 Rinder, und zwar: 35 Ochsen, 2 Kalben, 20 Kühe, 22 Bullen; 375 Kälber; 348 Stück Schafvieh; 826 Schweine, und zwar: 826 deutsche, — aus Ungarn. Zusammen 1628 Thiere.

Marktpreise für 50 Kilog. in Mk.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	65
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4) gering genährte jeden Alters	—	52
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	—
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	57
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	42
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	60
	2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	56
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	46	—
	3) geringe Saugkälber	40	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2) ältere Masthammel	31	—
	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	64
	2) fleischige	—	60
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	55
	4) ausländische (aus . . . . .)	—	—

Verkauf:

	Geschäftsgang
65 Rinder, und zwar 21 Ochsen, 2 Kalben, 15 Kühe, 17 Bullen	langsam
374 Kälber	"
165 Schafe	"
595 Schweine	"

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 27. Dezember. Weizen stetig, holstein. loco 168—174 Laplata 132—136 Roggen stetig, südrussischer fest, cif. Hamburg 106—110, do. loco 107—112, mecklenburgischer 141—144. Mais ruhig, 138, Laplata 111. Hafer fest. Gerste fest.

* **Pest**, 27. Dez. Weizen loco höher, do. per April 8,83 Gd., 8 84 Br. Roggen per April 7,39 Gd., 7,40 Br. Hafer per April 7,52 Gd., 7,53 Br. Mais per Mai 5,49 Gd., 5,50 Br.

* **Wien**, 27. Dezember. Weizen per Frühjahr 9,03 Gd., 9,04 Br. Roggen per Frühjahr 7,67 Gd., 7,68 Br., Mais per Frühjahr 5,76 Gd., 5,77 Br. Hafer per Frühjahr 7,77 Gd., 7,79 Br.

* **London**, 27. Dezember. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 27. Dezember. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per März —,—, do. per Mai —,—. Roggen auf Termine träger, per März 127, per Mai ——.

* **Antwerpen**. 27. Dez. Weizen steigend, Roggen behauptet, Hafer fest, Gerste fest.

* **Paris**, 27. Dezember. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, per Dezember 22,15, per Januar 22,10, per Januar-April 22,35, per März-Juni 22,95. Roggen ruhig, per Dezember 15,75, per März-Juni 16,75.

* **Paris**, 27. Dez. (Schlußbericht.) Weizen flau, per Dezember 21,95, per Januar 22,00, per Januar-April 22,30, per März-Juni 22,85. Roggen ruhig, per Dezember 15,75, per März-Juni 16,75.

* **New-York**, 27. Dez. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 88¾, per Dezember 85½, per Januar 87¾, per März 87, per Mai 86¾, per Juli 70⅛. Mais per Dezember ——, per März 70¾, per Mai —. Mehl 3,00 Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 27. Dezember. (Telegr.) Weizen per Dezember 78⅜, per Mai 82. Mais per Dezember 63¾.

Zucker.

* **Hamburg**, 27. Dezember. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 6,52½, per Januar 6,57½, per März 7,80, per Mai 6,95, per August 7,20, per Oktober 7,42½. Flau.

* **London**, 27. Dezember. 96% Proz. Javazucker loco 8¾ nom., Rüben-Rohzucker loco 6 sh. 7 d. Stetig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 27. Dez. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Dezember 36,25, März 37,00, Mai 37,75, September 38,75. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 27. Dez. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos Dezember —,— G., März 37,00 G., Mai 37,75 G., September 39,00 G. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 27. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 38.

* **Havre**, 27. Dezember. (Anfangsbericht.) Kaffee. In New-York Feiertag. Rio 13 000 Sack, Santos 32 000 Sack. Zufuhren für 2 Tage.

* **Havre**, 27. Dezember. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Dezember 45,75, März 46,50, Mai 47,25, September 48,50. Tendenz: Ruhig.

Petroleum.

* **Hamburg**, 27. Dez. Petroleum geschäftslos. Standard white loco 6,70 Br.

* **Antwerpen**, 27. Dez. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 17¾ bez., Br., do. per Dezember 17¾ Br., do. per Januar 17¾ Br., do. per Januar-März 18 Br. Tendenz: Ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190112282-18/fragment/page=0003
DFG

* New-York, 27. Dezember. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,20 do. in Philadelphia 7,15, do. (in Refined Cases) 8,30 do. Credit Balances at Oil City 1,15.

Spiritus.

* Nordhausen, 27. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 54,00—56,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 60,00—62,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* Hamburg, 27. Dez. Spiritus still, Dezember 14,00 Br., 13,50 G., Dezember-Januar 14,25 Br., 13⅝ G., Januar-Februar 14,50 Br., 13,75 G.

* Paris, 27. Dez. (Anfangsbericht.) Spiritus beh., Dezember 28,25, Januar 28,00, Januar-April 28,25, Mai-August 29,25.

* Paris, 27. Dezember. (Schlußbericht.) Spiritus fest, Dezember 28,50, Januar 28,00, Januar-April 28,50, Mai-August 29,50.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg, 27. Dezember. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 24,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—34,00 Mk., Linsen 17,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Köln, 27. Dezember. Rüböl loco 60,50, Mai 56,50.

* Hamburg, 27. Dezember. Rüböl ruhig, loco 57,00.

* Hamburg, 24. Dezember. Schmalz. Amerik. Steam 48½ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 50 Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 50 Mk., do. do. Choice Grocery 49⅞ Mk., div. Marken 48¾—49 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* New-York, 27. Dezember. (Telegramm.) Schmalz Western steam 10,30, do. Rohe und Brothers 10,35.

* Paris, 27. Dezember. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Dez. 60,50 Jan. 60,50, Jan.-April 61,00, Mai-August 61 25.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 27. Dezember. Kartoffelstärke 14,75 Mk., Kartoffelmehl 15,00 Mk., feuchte Stärke 7,50 Mk.

* Hamburg, 24. Dez. Kartoffelstärke 14¾—15 Mk., Lieferung Januar-Febr. 14¾—15 Mk., Kartoffelmehl, prompt 15—15½ Mk., Lieferung Jan.-Febr. 15—15½ Mk., Superior-Stärke 15—15⅞ Mk., Superior-Mehl 15½—16 Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg, 27. Dezember. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* Magdeburg, 27. Dezember. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,05 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,30—1,50 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,00—4,80 Mk.

Fische.

* Hamburg, 24. Dez. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 180 bis 185 Pfg., kleine 130—140 Pfg., Seezungen, große 170—175 Pfg., kleine 110—120 Pfg., dänische — Pfg., Kleiße, große 70 bis 80 Pfg., kleine 50—60 Pfg., Rothzungen 50—55 Pfg., Schollen, große 40—55 Pfg., mittel 40—55 Pfg., kleine 30—35 Pfg., lebende Karpfen 75 Pfg., Schellfische, große 35—40 Pfg., mittel 28—30 Pfg., kleine 22 25 Pfg., Cabliau, große 22—30 Pfg., kleine 18—20 Pfg., Seehechte 24—26 Pfg., Lengfisch — Pfg., Blaufisch — Pfg., Knurrhähne 10—12 Pfg., Dorsch 12—22 Pfg., Rochen 8—12 Pfg., Eißlachs — Pfg., Lachs, rothfl. — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 110—220 Pfg., Zander 45—55 Pfg., Flußhechte 55 bis 65 Pfg., Schnepel 40—45 Pfg., Barse 30—35 Pfg., Brachsen 30—40 Pfg., Hummern, lebende 220—230 Pfg.

Stroh. Heu.

* Magdeburg, 27. Dezember. Richtstroh 6,50—7,20 Mk., Krummstroh 5,50—6,00 Mk., Heu 8,00—9,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen, 27. Dezember. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 43⅛ Pfg.

* Liverpool, 24. Dezember. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

Per Dezember	4 35/64	Verk.-Preis,	Per April-Mai	4 35/64	Käuferpreis,
" Dez.-Jan.	4 35/64	Verk.-Preis,	" Mai-Juni	4 35/64	Käuferpreis,
" Jan.-Febr.	4 35/64	Käuferpreis,	" Juni-Juli	4 35/64	Käuferpreis,
" Feb.-März	4 35/64	Käuferpreis,	" Juli-August	4 35/64	Käuferpreis,
" März-April	4 35/64	Käuferpreis,	" Aug.-Sept.	4 30/64	Käuferpreis.

* Antwerpen, 27. Dezember. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Januar 4,17 Käufer, August 4. 30 Verkäufer. Ruhig.

* Havre, 24. Dezember, Abends. Wolle. Dezember 119,00 Mai 126,50. Tendenz: Stetig.

Metalle.

* Amsterdam, 27. Dezember. Bancazinn 63⅞.

* London, 27. Dezember. Silber 25⅜ Lstrl., Chili-Kupfer 47⅞ Lstrl., per 3 Monate 48 Lstrl., Blei span. 10⅞ Lstrl., engl. 10⅞ Lstrl., Zinn 106 Lstrl., Zink 16¾ Lstrl.

* Glasgow, 27. Dezember. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough — sh. — d.

Düngemittel.

* Hamburg, 24. Dezember. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,02⅞.

* Rio de Janeiro, 24. Dez. Wechsel auf London 12⅞.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben Halle. Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Neujahrskarten

und

Drucksachen

in den modernsten Mustern liefert schnellstens bei billigster Preisstellung

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung

Otto Thiele,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 27. Dezbr. (Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	105.00bz.
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	143.10bz.G
Baierische Präm.-Anleihe	4	—.—
Barmer Stadtanleihe	3½	97.50G
Berliner Stadt-Oblig.	3½	99.80bz.G
do. do. 1892	3½	99.70bz.G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	127.90bz.
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	96.50G
do. do 1899	4	102.70bz.
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	28.00bz.
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	133.75bz.
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	130.75bz.
Lübecker	3	137.25bz.G
Magdeb. St.-Anl.	3½	98.00B
Meininger 7 fl.-Loose	—	27.90bz.
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129.00bz.G
Posen. Landsch. 6—10	4	102.40G
do. do. Ser. D.	4	102.40B
do. do. do. E.	4	102.20B
do. do.	3½	98.0 B
Westfäl. Pr. v.-Anl. II	3	81.60B
do. do. II.	3½	97.80bz.
do. do. III.	4	103.40bz.B
Westpr. Prov.-Anl.	3½	—.—

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	—.—
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	89.25G
do. do. 1885	4½	89.25G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	83.25bz.G
Chin. Staatsanl.	5½	101.50bz.B
do. v. 95	6	—.—
do. v. 96	5	97.20bz.
do. v. 98	4½	86.75bz.G
Egyptische priv. Anleihe	3½	—.—
do. do. do.	4	—.—
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	85.00bz.G
Lissaboner Anl.	5	97.60bz.G
Norw. Staatsanl. 88	3	—.—
Ostafr. Zoll-Obl.	5	—.—
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58	—	—.—
do. 1860er Loose	4	142.10G
do. 1864er Loose		
Russische Präm.-Anl. 1864	5	472.00bz.G
do. do. 1866	5	353.50G
do. Goldrente 1884	5	—.—
do. Nicolai-Oblig	4	—.—
do. Boden-Kredit	5	—.—
do. 3 8/10 do. gar.	3 8/10	—.—
Spanische Schuld abgest.	4	76.00bz.G
Türkische Administr.	5	99.00bz.
do. Zoll-Oblig.	5	—.—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	100.60bz.
Ungarische Gold I A.	4½	102.90G
do. Kr.-R.	4	95.00bz.
do. Staatsr. 97	3½	85.10bz.G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	4	99.00bz.G
Deutsch. Gr.-Kr.-Präm. I	3½	118.50G
do. Abth. V rz. 100	3½	92.30G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½	99.40G
do. IV. rz. 110.	3½	99.40G
do. V. rz. 100.	3½	92.30G
do. VI. ukb. b. 1900	4	99.10G
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	37.50bz.G
do. do. do.	3½	37.50bz.G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	92.00bz.G
D.G.B.-Creditunkb. b. 1908	4	98.50bz.G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 uk. b 1905	4	98.50bz.G
do. unkündb. bis 1900	4	99.00bz.G
do. S. 301—330 uk. b. 1905	3½	91.50bz.G
do S. 46—190 uk. b. 1908	3½	92.00G
do. alte u. conv.	3½	91.00bz.G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	99.00bz.G
do. do. II	3½	92.00G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	92.50bz.G
do. H. unkündb. b. 1900	4	99.00bz.G
do. Präm.-Pfdb.	4	129.50B
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	95.60bz.G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	95.75bz.G
Pommersche Hyp.-Pfandbr. V., VI. Em. unk. b. 1900	4	81.00bz.G
do. VII. u. VIII. 1904 unk.	4	81.00bz.G
do. IX. u. X. b. 1906 unk.	4	81.00bz.G
do. XI. u XII. b. 1908 unk.	4	81.00bz.G
do. II. u. III. b. 1906 unk.	3½	75.50bz.G
Pr.B.-C.Pfd. I., II. rz. 110	5	113.50G
do. III., V., VIII. rz. 100	5	107.50G
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	—.—
do. XI. rz. 100	3½	93.00G
do. XIII. rz. 100	4	98.75bz.G
do. XIV. rz. 100	4	98.60bz.G
Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909	4	99.50bz.G
" " XX u. XXI. b. 1910	4	99.75bz.G
Pr. Pfdbr.-B. XVIII b. 1908	4	99.25bz.G
" Comm.-Oblg. bis 1907	3½	96.00bz.G
" " " m. II. b. 1910	4	103.00bz.G
" " Comm.-Oblg bis 1908	4	99.00B

	Zinsfuß	
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1886 u. 89	3½	92.30bz.G
" 1894 unk. b. 1900	3½	92.20bz.G
" 1896 unk. b. 1906	3½	92.60bz.G
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1890 b. 1900	4	100.00bz.G
" 1899 unverloosbar	4	100.60bz.G
" Comm.-Obl. 1887/91	3½	95.90bz.G
" " 1896 unk. b. 1906	3½	96.00bz.G
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	3½	92.20bz.G
do. do. 1906	3½	92.60bz.G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	95.90bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	83.20G
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	81.80bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	96.30bz.G
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.00bz.G
do. do.	3½	93.00bz.G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	98.00G
do. do. unk. 1906	3½	91.10G
do. do. unk. 1910	4	99.80G
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	98.00B
do. do. do. rz. à 110	4	—.—
do. do. do. rz. à 100	4	—.—
do. do. do. unk. b. 1903	4	98.00B
do. do. do. rz. à 100	3½	91.00B
Sächsische	3½	96.00B
do.	3½	96.00B
Rentenbriefe: Westpr.	—	—.—
Rentenbriefe: Pommersche	3½	98.20G
Rentenbriefe: Posensche	3½	98.40G
Rentenbriefe: Preußische	3½	98.20bz.B
Rentenbriefe: Sächsische	4	103.60bz.G
Rentenbriefe: Schlesische	3½	—.—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	99.60bz.G
Albrechtsbahn	4	—.—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99.25bz.
do. III. C.	3½	99.25bz.
Braunschweigische Landes	3½	—.—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	—.—
Central-Pacific	4	—.—
Dux-Bodenbacher II.	5	—.—
do. III.	5	—.—
do. Silber-Obl.	4	—.—
do. Gold-Obl.	4	99.10bz.G
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—.—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	—.—
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—.—
Iwangorod-Dombrowo	4½	103.00B
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	2,4	63.10bz.G
do. Mittelmeerbahn str.	4	97.30bz.
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	99.10bz.B
do. Silber-Obl.	4	95.90bz.
Kronprinz Rudolfsbahn	4	—.—
do. (Salzkammergut)	4	100.80B
Koslow.-Woron. 1889	4	98.20bz.
Kursk. Chark.-Azow 1889	4	—.—
Kursk-Kiew	4	99.25B
Lemberg-Czernowitzer	4	95.75B
Lübeck-Büchen. gar.	4	—.—
Magdeburg-Wittenberg	3	—.—
Manitoba	4½	111.75G
Meckl. Friedr. Frzb.	3½	—.—
Moskau-Kursk	4	—.—
Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	97.60bz.G
Mosko-Rjäsan	4	—.—
Mosko-Smolensk	4	93.75bz.
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—.—
do II. bis 1933	4	—.—
do. III. rz. 1937	3	72.10bz.B
Oreg. Railw. u. N. 1925	4	—.—
Drei-Erlaßt-Obl., gar.	4	97.50bz.G
do. do. do. v. 1889	4	98.40bz.
Ostpreußische Südbahn	3½	100.60bz.
Oest.-Ung. Staatsb., alte	3	92.75G
do. do. 1874	3	—.—
do. do. 1885	3	—.—
do. do. Ergänz.	3	91.50bz.G
do. do. G.-Ob.	4	101.20B
Oesterr. Lokalbahn	4	99.00G
do. Nordwestbahn gar.	5	109.70G
Pilsen-Priesen	4	—.—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	66.50bz.G
do. 1889	4½	—.—
Rjäsan-Kozlow	4	97.90bz.
Rjas.-Uralsk, gr. unk. b. 1905	4	—.—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	97.60bz.G
do. gar. unk b. 1909	4	97.70G
Russ. Südwestbahn	4	98.75B
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	97.50bz.G
Oester. Südbahn (Lomb.)	3	63.30B
do. Gold-Obl.	5	102.40bz.B
St. Louis u. S. Fr., rz. 1931	6	—.—
do. do. 1931	5	—.—
Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—.—
do. do. Lit. B.	—	—.—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—.—
do. Nordostbahn	4	—.—
Transkaukasische	3	84.20bz.
Ungar. Eisenb.-Anl.	4½	—.—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—.—
Warschau-Wiener 10er	4	—.—
do. 5er	4	100.80bz.
do. 1er	4	—.—
Werrabahn	4	—.—
Wladikawkas unkdb. bis 1906	4	97.60G
Wladikawkas	4	97.60G
Wilhelm-Luxemburg	3	—.—
Zarskoje-Selo	5	—.—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arad.-Czanad	6	6	115.75bz.G
Breslau-Warschau	3⅓	3½	79.50G
Dortmund-Gronau	8½	8½	155.25bz.
Marienburg-Mlawka	5	5	—.—
Ostpreußische Südbahn	5	5	107.00bz.B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aachen-Mastricht	6	7½	123.25B
Crefelder	4⅘	—	80.00bz.G
Crefeld-Uerdinger	10	—	—.—
Eutin-Lübeck	2	2	51.50bz.G
Frankfurt Güterbahn	7	4	—.—
Halberstadt-Blankenburg	6⅐	5	105.00B
Jura-Simpl. kv. Westbahn	4	5½	—.—
Iwangor.-Dombrowo	5	—	—.—
Kursk-Kiew	5	5	—.—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—.—
Lüttich-Limburg	—	—	—.—
Ludwigshafen-Bexbach	10½	—	—.—
Oesterr. Nordwestb.	5½	—	—.—
do. B. Elbethalb.	6	—	—.—
Raab-Oedenburg	1	—	25.50G
Reichenberg-Pardubitz	4 2/7	4 1/21	—.—

Bank-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Bank der Berliner Kassenv.	8⅔	8½	142.75G
Bank für Sprit und Prod.	5	—	—.—
Barmer Bankverein	7½	7½	113.25bz.G
Berg-Märk. B. t. Gbs.	8½	8½	147.00bz.G
Braunschweiger Bank	6⅙	6⅔	115.00bz.G
Braunschweig-Hannover	7½	7½	131.75G
Cob.-Goth. Credit-Gesell.	5	5	85.00B G
Cöln W. & Comm.	6	5½	—.—
Danziger Privatbank	7	7	110.50bz.
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	8¾	4	96.80G
do. Hypoth.-B. (Becl.)	6½	6½	113.40G
Deutsche Grundschuld	7	—	—.—
Deutsche Nationalbank	8	8	119.30bz.G
Essener Credit	8½	8½	137.00bz.B
Gothaer Privatbank	7½	7	—.—
Hannoversche Bank	6	6	106.00bz.G
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	152.80bz.G
Hamb. Com.- u. Disk.-Bank	5½	6½	—.—
Königsberger Vereinsbank	6⅓	6½	112.00bz.B
Lübecker Commerzbank	8	7⅔	—.—
Mecklenburger Hypotheken	11	11	190.00G
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.	6½	6½	83.60bz.G
Norddeutsche Grund-Credit	5	5	89.10bz.G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	8	10	165.25G
Pomm. Hyp.-Bank-Actien	7	—	10.50bz.G
Preuß. Immob. M. v. St.	—	—	122.80B
do. Leihhaus konv.	6	16	104.75B
Preußische Pfandbr.-Bank	6½	7	115.25bz.G
Realkreditbank	0	0	—.—
Westfälische Bank	6½	6	108.80bz.G
Wiener Bankverein	8	7½	—.—
Wiener Unionbank	8½	—	—.—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allg. Deutsche Kleinb.	7½	17.75bz.G
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	97.40bz.G
Aschersleberer Kali	4	99.00B G
Bochumer Gußstahl	4	102.75bz.G
Dessauer Gas	4½	—.—
Dortmunder Union	5	109.50bz.G
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	98.90G
Hamburger Paketfahrt	4	102.00bz.G
Henckel-Obligationen	4	104.70G
Hibernia	4	98.75B
Laurahütte	3½	92.30bz.G
Naphta-Obligationen	4½	96.10bz.G
Norddeutscher Lloyd	4	—.—
do. do.	4½	102.00B
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	102.75G
do. Eisen-Industrie	4	96.10bz.
Thale-Eisenwerk	4	—.—
Zoologischer Garten	4	100.10B

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arenberger Bergwerk	75	50	540bz.
Aplerbeck	2	6	93bz.G
Baroper Walzwerk	15	—	81.50G
Berzelius	6	1	67.50bz.G
Braunschw. Kohlenwerke	8	9	158.50G
do. St.-Pr.	9	10	167.50bz.G
Concordia-Bergwerk	21	29	235.25bz.G
Consolidat. Bergw.-G.	25	30	305.00bz.
Consol. Marienhütte	4	—	82.00bz.
Consol. Redenb. St.-Pr.	8	—	46.50B
Duxer Kohlen kon.	9	15	184.00bz.B
Eintracht	14	18	207.00bz.G
Eschweiler Bergwerk	20	—	186.00bz.G
Gelsenkirchener Gußstahl	12	—	85.25bz.G
Georg-Marien St.-A.	10	—	94.90G
do. St.-Pr.	10	—	113.60G
Hagener Gußstahl	6	—	56.25G
Harzer Eisenwerke konv.	12	—	71.25bz.
do. do. St.-Pr.	12	—	70.25G
Inowrazlaw, Steinsalz-B.	4½	4½	113.00bz.G
Kattowitzer	14	14	182.80bz.G
Königin-Marienhütte	5	5½	31.00bz.G
König Wilhelm konv.	20	15	173.25bz.G
König Wilhelm St.-Pr.	25	20	240.60bz.G
Leopoldsgrube Obbertz	6	7	97.25G
Magdeburg-Bergwerk	35	46⅔	—.—
Marienhütte Kotzenau	7	6	68.00G
Mend & Schwerz St.-Pr.	15	—	82.25bz.G
Rhein. Anthr.-Kohlen	10	—	116.30G
Rhein.-Nassauische Bergbau	15	10	124.50bz.G
Rhein. Stahl Lit. C.	16	—	137.75bz.G
Stadtberger Hütte	15	—	126.50bz.
Wurm-Revier	8½	—	117.00bz.G

Industrie-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Admiralsgarten-Bau	4½	5	84.30bz.G
Annaburger Steingut	0	0	71.75bz.G
Archimedes	18	20	151.25bz.G
Bazar	9½	10	790.00B
Bauges. Bau-Ausführung	7	—	91.25bz.G
Bauges. Berl.-Charlottenburg	—	—	452.00bz.G
Bauges. do. Neustadt	0	4	145.25bz.G
Bauges. Passage konv.	4	4	79.00bz.G
Bauges. B.-Wilmersdorf	—	—	755.00B
Berlin-Anh. Maschinen	16	16	183.30bz.G
Berliner Bockbrauerei	10	—	141.50bz.G
do. Brauerei Königst.	5	—	94.60B
Bresl. Eisenb. W. Linke	16	14½	168.25G
Breslauer Oelwerke	5	—	66.10G
Braunschweiger Jute	10	—	146.00bz.G
Butzke, Metallindustrie	2	3	62.00bz.G
Cementbauges. Berlin	—	0	194.00B
Charlottenbg. Wasserwerk	13¼	—	164.00bz.G
Chem. Fabrik Schering	12	15	203.50G
Chemn. Masch. Zimm.	10	—	113.60G
Danziger Oelmühle	0	0	11.50bz.
Dessauer Gas	13⅓	14	211.50bz.B
Deutsche Gasglühl.-Ges.	33	—	348.00bz.G
Deutsche Jutespinnerei	10	5	110.25G
Düsseldorfer Waggon	25	—	182.75bz.
Erdmannsdorfer Spinn.	4	4½	55.25bz.B
Elberfelder Farbenfabrik	18	18	306.00G
Freund Masch. konv.	21	—	297.50bz.G
Frister & Roßmann konv.	—	5	88.00bz.G
Gummifabr. Fonrobert	0	—	85.25G
do. Voigt & Winde	6½	6	109.00G
do. Volpi & Schlüter	0	—	48.00bz.G
Harburg-Wien Gummi	17½	—	284.00bz.B
Hannov. Maschinen Pr.	28	28	317.50bz.G
Harkort St.-Pr. konv.	7	—	104.90bz.B
do. Brückenbau konv.	7½	8	100.50G
do. do. St.-Pr.	8½	—	125.50G
Hirschberger Maschinen	5½	—	—.—
Kaisershof konv.	5	5	80.25G
Kerting & Th. Eisengieß.	7½	8	118.25bz.G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	721.00bz.G
La Veloce Ital D	0	0	38.00B
Ludwig Löwe & Co.	24	24	260.00G
Magdeburger Baubank	4½	5	86.75G
do. Pferdebahn	10	9	—.—
Masch. Breuer	10	10	94.50bz.G
Norddeutsche Wollkämmerei	15	—	140.00bz.G
Neurode Kunstanstalt	8½	—	94.10G
Neuß. Wagenbau	—	—	430.00B
Nienburger Maschinenfabrik	4	—	56.25G
Nordd. Eiswerke	1	2	55.75bz.G
Omnibusgesellschaft	13	10	141.75bz.G
Oppelner Portland-Cement	12	7	88.75G
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	124.50G
Breslauer do.	14	15	172.50bz.G
Stettiner do.	6	6	—.—
Saline Salzungen	2½	5	107.00B
Schäffer & Walcker	3	—	42.00G
Schlesische Cement	17½	13	138.75G
Stettiner Cham. Didier	30	25	259.00bz.G
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	—	118.00B
Vereinsbrauerei Artern	7½	—	100.00G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	12	191.80bz.G
Westf. Drahtindustrie	15	—	143.75bz.G
do. Stahlwerke	17	—	113.00G
Wilhelmshütte	10	—	73.25bz.G
Wittener Guß	20	—	151.75bz.B
Zuckerfabrik Fraustadt	9	11	—.—

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. Kopenhagen 5. London 4. Madrid 4. New-York 5.
Paris 3. Petersburg 5. Portugies. Plätze 4. Rom 5. Schweiz. Plätze 4. Norwegische Plätze 5. Wien 4.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk., 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	—.—
Dollars	per St.	4.18bz.
Imperials	per St.	16.19bz.
Napoleonsd'or	per St.	—.—
Sovereigns	per St.	20.37bz.G
Englische Banknoten	per Lstr.	20.37bz.G
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81.10bz.
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	85.30bz.
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		85.25
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.00bz.G

Leipziger Börse vom 27. Dezember.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß	Stücke	
K. Sächs. Rent.-Anl.	3	diverse Stücke	88.80G
do. do.	3		88.65G
		Mk.	
do. do.	3	1000	88.65G
do. do.	3	1000	88.65G
do. do.	3	500	88.70G
do. do.	3	500	88.70B
do. do.	3	do. St.	89.20G
		Thlr.	
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	93.25G
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	100.35G
do. do. v. 1867 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	100.50B
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	100.50B
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	100.35G
do. do. v. 1867 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	100.50B
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½	100 Thlr.	100.50B
do. do. fr. Löb. Zittau La. A	3½		100.00B
		Thlr.	
do. do. do. La. B	4	25	101.50G
do. Landrentenbriefe	3½	do. St.	99.30G
		Thlr.	
do. do.	3½	100	99.30G
do. L.-C.-Rentenscheine	3½	diverse	95.00G
do. do. (S. I. u. II.)	4	Stücke	103.25B
		Thlr.	
Mansf. Gewksch. v. 1867 (cv.)	4	200	101.40B
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4		101.50G
do. do. v. 1882	4	diverse Stücke	101.60B
do. do. v. 1893	4	diverse Stücke	101.60B
do. do. v. 1897	4	diverse Stücke	101.60G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3	diverse Stücke	94.80B
do. von 1897 Ser. I	3	diverse Stücke	87.75B
do. von 1897 Ser. I A.	3½	diverse Stücke	104.75bz.
do. von 1897 Ser. II.	3½	diverse Stücke	104.75bz.
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½	diverse Stücke	100.00G
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½	diverse Stücke	100.00G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	diverse Stücke	100.00B
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	diverse Stücke	100.00B
		Mk.	
Ltd. Landobl.	3½	1000	99.25G
do.	3½	500	99.25G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Aussig-Tepl. 500 fl.	15	—	297.00G
Böhm. Nordbahn	7½	—	127.00G
Buschtiehrad. Lit. A.	17½	—	254.00G
do. do. B.	13	—	247.00G
Galiz. K.-Ldw.-B. v. 90 gar.	4	—	97.80B
Graz-Köflach	6¾	—	123.25B
Marienburg-Mlawka	2¾	-	64.00G

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Dux-Bodenb. v. 1891 (stfr.) G.	6½	—	96.10G
do. do. do. G.	—	—	99.20B
Marienburg-Mlawka	5	—	64.00G

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Allg. D. Kr.-A. Sp.	10	—	167.00bz.G
Dresdner Bank	9	—	128.00G
Gothaer Privatbank	7½	—	119.25G
Leipziger Bank	10	—	1.10G
Leipziger Hypoth.-Bank	8	—	—.—
Sächs. Bank	7½	—	118.50bz.G
Zwickauer	7	—	—.—

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

Dividende	1900	1901	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	—	—	113.50G
Cröllw. Papierfabr. z. Halle	—	—	99.50G
Dörstewitz	—	—	66.00bz.B
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	-	—	68.50B
Geraer Jutesp. u. W.	22	—	218.00G
Germania (Schw. & Sohn)	12	—	117.50G
Gersd. Sttd. B. St. A.	39	—	600G
do. do. Pr.-A. I.	73½	—	1060B
do. do. do. II.	69	—	985B
Hallesche Str.-B.	4	—	—.—
Katte Obj.-B.-Akt.	5½	—	—.—
Körbisd. Zuckerfb.	6½	—	109.50B
Leipziger Gr. elektr. Straßb.	8	—	137.75bz.G
Bank f. Grundbes. Leipzig	10	—	126.00G
Leipziger Baubank	8	—	—.—
do. Elektr. Werke	5⅔	—	110.50G
do. elektr. Straßenb.	5¼	—	94.75G
do. Bierbr. Reudnitz			
v. Riebeck & Co.	10	—	203.50B
do. Kammgarnspinn.	12	—	152.50G
do. Malzf. Schkeuditz	12	—	161.25G
Mansfelder Kuxe	—	—	760G
do. kleine	—	—	768G
Naumb. Brnk. A.-G. Act	18	—	200.00B
Portl.-Cementf. Halle	11	—	—.—
Sächs. Kammgarnsp (Goldrig)	2	—	66.00G
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	—	—	129.00G
do. Webst.-F. (Schönherr)	—	—	152.00B
Thür. Gasges. Leipz.	15	—	240.50G
do. Stamm-Pr.	15	—	241.00G
S.-Thür. Br.-B. St.	8	—	—.—
do. St.-Prior.	8	—	—.—
Zeitzer Par. u. S.-A.	9	—	130.00bz.
do. do. Oblig. 4%	9	—	99.00G
Zuckerfabr. Glauzig	9	—	115.00B
Zuckerraff. Halle	—	—	174.00B

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

Aussig-Teplitzer	3½	91.70bz.G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	5	100.60G
Buschtiehr. 1896 (stfr.)	4	99.00G
do. do.	4	99.00G
do. Em. 1868/71/72	5	102.75G
Dux-Bodenbach Em. I 1869	4	105.50G
do. Em. 1871	5	105.50G
do. do. 1874 Gold	5	108.80G
Graz-Köflacher Em. I 1863.	4½	101.25G
do. Em. II, III. 1871, 73	5	103.90G
Kaschau-Oderberggar. Silb.	4	96.00G

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.